

Maße: L juv. = 1,7; α = 24; β = 4,1; γ = ?.

Fundort: Frisches Haff, Balga, 2 juv. (Brackwasser).

17) *Axonolaimus setosus* n. sp. (Fig. 15a—b).

Körper sehr schlank, nach beiden Enden verjüngt. Spuren von Lippen, 2 Papillenkreise, der innere oberhalb, der äußere unterhalb einer seichten Furche. Mundhöhle = 24 μ . Kräftige Kopfborsten. Seitenorgan = Doppellellipse. Cuticula fein geringelt, mit starken Borsten besetzt (Fig. 15a).

Ovarien paarig, Ausdehnung kurz, der vordere Ast stets länger als der hintere. Spicula gleichen den von *A. spinosus* Bütsch. Proximalende knotig abgesetzt, Distalende nach plötzlicher Einkerbung in ein Spitzchen ausgezogen (Fig. 15b). Acc. Stück in der Form wechselnd, aber stets mit einem Fortsatz versehen. Schwanz allmählich verschmälert. Endknoten mit 2—3 Borsten. Diese Art rollt sich spiralförmig zusammen.

Maße: L ♂ = 1,55; α = 49,1; β = 7,03; γ = 9,4 } n = 4.

L ♀ = 1,57; α = 40,7; β = 7,3; γ = 11,2;

[V = 55,8%] n = 2.

Fundort: Frisches Haff, im Bodensand, ♂♂ und ♀♀ (Brackwasser).

18) *Ascolaimus elongatus* n. sp. (Fig. 16a—b).

Vorliegende Art gleicht *Monohystera elongata* Bütsch. in Körperform, Gestalt des Spicularapparates und in der Eigenschaft, sich stets eng zusammengerollt zu halten.

Körper schlank, fast fadenförmig. Kopf abgesetzt, Lippen mit Börstchen. Lange Borsten, wohl 4, unterhalb der Einschnürung (Fig. 16a). Mundhöhle wie bei der Gattung *Axonolaimus*. Seitenorgane sehr groß, oval. Schleifenform der Seitenorgane nicht erkennbar.

Spicula recht kompliziert, distal zu einem kräftigen Haken umgebogen (Fig. 16b). Acc. Stück mit einem dorsalen Zipfel, groß, umfaßt die Spicula.

Maße: L ♂ = 2,5; α = 95,8; β = 13,3; γ = 15,2.

Fundort: Pillauer Hafen (Brackwasser), 2 ♂♂ und 1 ♀.

8. Ein fossiler Simuliiden-Riese.

Von Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Eingeg. 22. Februar 1921.

Unter dem baltischen Bernsteinmaterial des Zoologischen Museums der Universität Berlin fand sich nachstehend beschriebenes Exemplar einer Kriebelmücke von ungewöhnlicher Größe; seine Körper-

länge beträgt $5\frac{1}{2}$ mm. Es weist etwa das Doppelte der durchschnittlichen Körpergröße der recenten Kriebelmücken auf.

Betrachtungen über das prähistorische Wirtstier der Eozänzeit, das diese Kriebelmücke mit Blut versorgte, anzustellen, ist zwecklos. Aber bei dieser Gelegenheit möchte ich auf einen Gedanken hinweisen, der derartige Betrachtungen nicht müßig erscheinen läßt. Es sind schon eine ganze Reihe von Mammutexemplaren im Eise noch frisch erhalten gefunden worden und zum Teil auch das Ziel wissenschaftlicher Expeditionen geworden. Warum ist dabei versäumt worden, das umgebende Eis sorgfältig zu sammeln und auf Parasiten, wie Läuse, Milben und Mallophagen, genau durchzusuchen? Es ist anzunehmen, daß es schon genügen würde, das Eis zu schmelzen und den Bodensatz zu späteren Untersuchungen in Alkohol mitzuführen. Mit der allergrößten Wahrscheinlichkeit werden solche Bemühungen nicht ohne Erfolge bleiben.

Nevermannia Enderl. 1921.

Nevermannia cerberus nov. spec.

♀. Kopf, Palpen und Fühler schwarzbraun. Letzterer schlank, etwa 1 mm lang, etwas und allmählich verjüngt; 1. Glied etwa $\frac{3}{4}$ so lang wie breit, die folgenden so lang wie breit, 7. Glied etwa $1\frac{1}{3}$, 8. etwa $1\frac{1}{2}$, 9. fast 2mal so lang wie breit, 10. etwa $3\frac{1}{2}$ so lang wie breit, Enddrittel stark konisch zugespitzt. Stirn und Scheitel viel länger als breit, nach hinten zu allmählich verbreitert. Thorax schwarz, ohne Pubescenz, matt; hinten oben mit senkrecht abstehender feiner und mäßig kurzer Pubescenz. Abdomen braunschwarz mit feiner spärlicher Pubescenz. Beine braunschwarz, Unterseite des 4. Tarsengliedes mit einem dichten Polster feiner hell ockergelblicher Haare. Vorderbeine: 1. Tarsenglied $\frac{4}{5}$ der Schiene, nicht verbreitert, gleichdünn, etwa $2\frac{1}{3}$ so lang wie das 2.; 2. Tarsenglied 3mal so lang wie dick, 3. Tarsenglied $1\frac{1}{2}$ so lang wie dick, 5. Tarsenglied etwa $1\frac{1}{2}$ so lang wie dick; Mittelbeine: Schiene etwa $1\frac{3}{4}$ des 1. Tarsengliedes, der Rest wie beim Vorderbein. Hinterbein: Schiene so lang wie das 1. Tarsenglied und mit 2 kurzen Endspornen, 1. Tarsenglied etwa 3mal so lang wie das zweite, 2. Glied etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, 5. Glied etwa doppelt so lang wie dick. Klauen lang, mit langem, ziemlich nahe der Basis inseriertem Zahn, der fast parallel zur Klaue läuft und fast die Länge der Spitze erreicht.

Flügel leicht getrübt. Adern braun, die des Vorderrandsaumes schwarzbraun. m_1 sehr schwach, S-förmig gebogen, m_2 gerade.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm, Flügellänge 5 mm.

Ostpreußischer Bernstein (fossil). 1 ♀.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Ein fossiler Simuliiden-Riese. 74-75](#)